

Inhaltsverzeichnis

Der Musikunterricht muss ein neues Profil erhalten	7	1.3.10.9	Sehr anspruchsvolle Improvisation	26
Zur Handhabung dieses Buches	8	1.3.10.10	Blick über den „pädagogischen Tellerrand“ in die Profiszene	27
1 Loslass-Spiele: Wir machen Unordnung		2	Bewegungs- und Koordinations- spiele für die Hände: Wir schaffen Ordnung	
1.1 Grundidee dieses Kapitels	9	2.1	Rhythmus als Bewegung	28
1.2 Didaktische und methodische Vorüberlegungen	9	2.2	Didaktische und methodische Vorüberlegungen	28
1.2.1 Spielpraktische Hinweise zu den Spielvorschlägen	10	2.3	Einführung in den Übungsteil	30
1.2.2 Zusammenfassung: Beweglichkeit ist alles	11	2.4	Übungen zu Kapitel 2	30
1.3 Spielvorschläge mit Percussion-Instrumenten	12	2.4.1	Timeline	30
1.3.1 Das So-schnell-und-so-laut-wie-möglich-Spiel	12	2.4.2	Puls und Form „2“	31
1.3.2 Arcus Heidelbergensis	12	2.4.3	Bewegungsspiel in „2“	31
1.3.3 Das Möglichst-wenig-Spiel	12	2.4.4	2er-Timeline	32
1.3.4 Wir streiten musikalisch	13	2.4.4.1	2er-Puls in Aktionsnotenschrift	32
1.3.5 Ein musikalisches Gewitter	13	2.4.4.2	2er-Puls in additiver Notation	32
1.3.6 Ein Zug rast vorbei	13	2.4.5	Puls und Form „4“	33
1.3.7 Wir spielen zu Symbolen	14	2.4.6	4er-Timeline	34
1.3.7.1 12 Spielpläne in Form von Symbolen	15	2.4.6.1	4er-Puls in Aktionsnotenschrift	34
1.3.7.2 Notationsvarianten	16	2.4.6.2	4er-Puls in additiver Notation	34
1.3.8 Wir drücken Farben in Klangfarben aus .	17	2.4.6.3	Bewegungsspiel in „4“	35
1.3.9 Wir versuchen, Gefühle und abstrakte Begriffe musikalisch darzustellen	18	2.4.7	Puls und Form „3“	35
1.3.10 Partiturbeispiele zeitgenössischer Musik .	18	2.4.8	3er-Timeline	36
1.3.10.1 Improvisation nach instrumentaler und zeitlicher Festlegung	19	2.4.8.1	3er-Puls in Aktionsnotenschrift	36
1.3.10.2 Völlig freies Improvisieren	19	2.4.8.2	3er-Puls in additiver Notation	36
1.3.10.3 Freies Improvisieren mit Anregungen ...	20	2.4.8.3	Bewegungsspiel in „3“	37
1.3.10.4 Vier- bis sechsstimmiges Musizieren und Improvisieren nach Bildern	22	2.4.9	Polymetrik	38
1.3.10.5 Freies Improvisieren im Percussion-Ensemble	23	2.4.9.1	Polymetrik in Aktionsnotenschrift	38
1.3.10.6 Aktionsnotation bei festgelegter Instrumentenanordnung mit Verlaufsangabe, dokumentiert durch Zeigestift	24	2.4.9.2	Polymetrik in additiver Notation	39
1.3.10.7 Improvisation für Percussion-Instrumente	25	2.4.10	Polymetrik: „Wenig über mehr“	40
1.3.10.8 Schwere Improvisation: ein Notenbild zur freien Anregung	25	2.4.11	Polyrhythmik/Polymetrik: Übung, Herleitung	41
		2.5	Subdivision: Wie die Hände laufen lernen	42
		2.5.1	Puls und Teilwert „2:1“	42
		2.5.2	Spiele und Übungen	42
		2.5.3	Bewegungsspiel: Stimme, Grundschatz und Teilwert beliebig miteinander kombinieren	43

2.5.4	Akzentspiel „2:1“	43	3.6	„2:1“-Pattern-changes in „4“ für Fell-, Holz- und Metallinstrumente	67
2.5.5	Akzentübung „2:1“ in der Form „2“	44	3.7	Clave-Click „1:2“	68
2.5.5.1	Horizontaler Übungsverlauf	44	3.8	Interlocking	69
2.5.5.2	Vertikaler Übungsverlauf	44	3.9	Pattern-Verschiebung „2:1“	70
2.5.6	Puls und Teilwert „4:1“	46	3.10	Der Doubletime-Offbeat: Die Vierteilung des Beat	71
2.5.6.1	Übungen und Spiele	46	3.10.1	„4:1“-Übung mit einem Akzent	72
2.5.6.2	Puls und Teilwert „4:1“; Bewegung und Akzent „>“	46	3.10.2	Durchlaufende Bewegungen mit Akzenten in der Form „4“	73
2.5.6.3	Puls und Teilwert „4:1“	47	3.10.3	Impulsnotation der Akzente = Bewegungsmuster in der Form „4“	74
2.5.6.4	Aktionsnotenschrift „4:1“	47	3.10.4	Vom Bewegungsmuster zum Spielbild	75
2.5.6.5	Impulsnotation „4:1“	47	3.11	Spielfiguren (Motive) im Teilwert „4:1“	76
2.5.7	Akzentübung „4:1“ in der Form „2“	48	3.12	Wechselschlag (Akzentschreibweise, Impulsnotation und additive Notation)	77
2.5.8	Bewegungskoordination	49	3.13	Rhythmussequenz „4:1“	78
2.5.9	Puls und Teilwert „3:1“	50	3.14	„4:1“-Pattern-changes	79
2.5.9.1	Übungen und Spiele	50	3.15	Clave-Click „4:1“ im Viertel-Versatz	80
2.5.9.2	Puls und Teilwert „3:1“; Bewegung und Akzent „>“	50	3.16	Interlocking „4:1“	81
2.5.9.3	Puls und Teilwert „3:1“	51	3.17	Pattern „4:1“	82
2.5.9.4	Aktionsnotenschrift „3:1“	51	3.18	Die Dreiteilung des Beat	83
2.5.9.5	Impulsnotation „3:1“	51	3.18.1	„3:1“-Übung mit einem Akzent in der Form „2“	84
2.5.10	Akzentübung „3:1“ in der Form „2“	52	3.18.2	„3:1“ mit Akzent in der Form „4“, Triolen in Bewegung	85
			3.18.3	„3:1“-Impulsnotation mit Achtelpausen in der Triolenfigur auf der zweiten, dritten und ersten Position	86
3	Wir lösen die Starrheit innerhalb der Ordnung auf: Beat – Offbeat – Doubletime-Offbeat		3.19	„3:1“-Pattern-changes für Fell-, Holz- und Metallklinger oder Alternativinstrumente	87
3.1	Vom Bewegungsmuster zum Spielbild	53	3.20	Interlocking „3:1“	88
3.2	Didaktische und methodische Anmerkungen zum Offbeat	54	3.21	Pattern-Permutation „3:1“	88
3.3	Motorische Vorübungen zum Offbeat	56			
3.3.1	Wechselschlagbewegung mit einem Akzent in der Form „4“	56			
3.3.2	Wechselschlagübungen mit einem und zwei Akzenten in der Form „4“	57			
3.3.3	Wechselschlagübungen mit drei und vier Akzenten in der Form „4“	58			
3.3.4	Impulsnotation mit einem und zwei Aktionsbewegungsmustern	59			
3.3.5	Impulsnotation mit drei und vier Aktionen	60			
3.3.6	Vom Bewegungsmuster zum Spielbild (in additiver Notation)	61			
3.3.7	Spielbild mit drei und vier Schlagimpulsen	62			
3.4	Spielfiguren (Motive) im Teilwert „2:1“ zum Grundschatz	64			
3.5	Spiele in „2:1“: Rhythmussequenz	65			

4	Von der Rhythmustheorie zur Spielpraxis: Wir gliedern die Ordnung		5.3	Zum Umgang mit den Spielplänen	110
4.1	Geschichtlicher Rückblick	89	5.4	Spielplan-Baukasten	110
4.2	Begriffsdefinitionen	89	5.5	Ausführungshinweise	111
4.3	Wirkungsphänomene	89	5.6	Vorschläge zur Ausführung	112
4.4	Übungs- und Anwendungsteil	90	5.7	Eine Sammlung von Fills, Breaks, Changes und Solos	113
4.4.1	Exkurs in die Dichtersprache	90	5.8	16 Spielstücke mit Spielplänen	114
4.4.2	Die antiken Versmaße in der Musik	91	5.8.1	Die wichtigsten Patterns zu Root 4–4	115
4.4.2.1	Musikalische Interpretation der antiken Versmaße im Verhältnis „2:1“	91	5.8.1.1	Root 4–4	115
4.4.2.2	Musikalische Interpretation der antiken Versmaße im Verhältnis „3:1“	91	5.8.2	Buddy Gruuf	116
4.4.2.3	Musikalische Variation der antiken Versmaße in der zusammengesetzten Form von „2“ und „3“	91	5.8.3	Die wichtigsten Patterns zu Escola Samba	117
4.4.2.4	Zusammenfassung im Schriftbild	92	5.8.3.1	Escola Samba	117
4.4.2.5	Das Metrik-Haus	93	5.8.4	Die wichtigsten Patterns zu Samba Batucada	118
4.4.3	Polydivision ungerader Taktarten „3:2“ im Bilderrhythmus	94	5.8.4.1	Samba Batucada	119
4.4.3.1	Doppelspiel	95	5.8.4.2	Spielplan zu Samba Batucada	120
4.4.4	Polydivision ungerader Taktarten „3:2“ in Impulsnotation	96	5.8.5	Die wichtigsten Patterns zu Rosa Nova	121
4.4.5	Beispiele zum Thema: Takt – Metrik – Rhythmus	97	5.8.5.1	Rosa Nova	122
4.4.6	Notationsbeispiele zum Thema Impulsnotation: 2er- oder 3er-Division; Polydivision und Phasenverschiebung/Variantenbildung	99	5.8.5.2	Spielplan zu Rosa Nova	123
4.4.7	Additive Metren: Lieder und Anwendungsbeispiele	100	5.8.6	Die wichtigsten Patterns zu Oriental Express 3-3-2	124
4.4.7.1	3 + 2 = 5/2 + 3 = 5/Türkisches Volkslied	100	5.8.6.1	Oriental Express 3-3-2	125
4.4.7.2	3 + 3 = 6/Bolivianisches Volkslied	102	5.8.6.2	Spielplan zu Oriental Express 3-3-2	126
4.4.7.3	3 + 2 + 2 = 7/Makedonisches Volkslied	103	5.8.7	Die wichtigsten Patterns zu Afro Cuban	127
4.4.7.4	3 + 3 + 2 = 8/Griechisches Volkslied	104	5.8.7.1	Afro Cuban	128
4.4.7.5	2 + 2 + 2 + 3 = 9/Türkisches Volkslied	106	5.8.7.2	Spielplan zu Afro Cuban	129
5	Wir musizieren zusammen		5.8.8	Die wichtigsten Patterns zu Afro Division	130
5.1	Die Titelliste der CD „Schlag auf Schlag“	108	5.8.8.1	Afro Division	131
5.2	Zum Umgang mit der CD	109	5.8.8.2	Spielplan zu Afro Division	132
5.2.1	Tipps für Einsteiger	109	5.8.9	Die wichtigsten Patterns zu Latin Impulse	133
5.2.2	Tipps für Fortgeschrittene	109	5.8.9.1	Latin Impulse	134
			5.8.9.2	Spielplan zu Latin Impulse	135
			5.8.10	Die wichtigsten Patterns zu Lädts Fädts	136
			5.8.10.1	Lädts Fädts	137
			5.8.10.2	Spielplan zu Lädts Fädts	138
			5.8.11	Die wichtigsten Patterns zu Latin Groove	139
			5.8.11.1	Latin Groove	140
			5.8.11.2	Spielplan zu Latin Groove	141
			5.8.12	Die wichtigsten Patterns zu Rumba Zumba	142
			5.8.12.1	Rumba Zumba	143
			5.8.12.2	Spielplan zu Rumba Zumba	144
			5.8.13	Die wichtigsten Patterns zu Schlagwerk I	145
			5.8.13.1	Schlagwerk I	146
			5.8.13.2	Spielplan zu Schlagwerk I	147
			5.8.14	Die wichtigsten Patterns zu Percussion Plus	148

5.8.14.1	Percussion Plus	149	6.3	Die Metallklinger	158
5.8.14.2	Spielplan zu Percussion Plus	150	6.4	Die Stabspielinstrumente	159
5.8.15	Die wichtigsten Patterns zu Logo Rhythmus	151	6.5	Die Effektinstrumente	159
5.8.15.1	Logo Rhythmus	152	7	Literaturverzeichnis	
5.8.15.2	Spielplan zu Logo Rhythmus	153	7.1	Literatur zum Themenkomplex Schlaginstrumente – Ethnopercussion – Rhythmus	159
5.8.16	Die wichtigsten Patterns zu Melo Rhythmik	154	7.2	Notenauswahl zum Themenbereich Latin- und Afropercussion	160
5.8.16.1	Melo Rhythmik	155	7.3	Literatur zum Themenkomplex Musiktherapie – Musikpsychologie – Praxisbezogene Musikpädagogik	160
5.8.16.2	Spielplan zu Melo Rhythmik	156			
6	Die Schlaginstrumente im Bild				
6.1	Die Fellklinger	157			
6.2	Die Holzklinger	158			

Didaktisches Stufungsmuster

THEMENKREISE	ARTIKULATIONSSSTUFEN	LERNINHALTE
1. Wir machen Unordnung	<u>Motivation:</u> „Abholung“ und Schaffung einer gemeinsamen emotionalen Grundlage	Loslass-Spiele; – aleatorische, grafische Notationen u. Bildpartituren; – ungeordnete Aktionen, die in Ordnung enden; – Klang und Form;
2. Wir schaffen Ordnung	<u>Konzentration:</u> Bewusstmachen und Aktivieren bereits angelegter Rhythmus-Strukturen	Rhythmus als Bewegung; – Puls und Teilwert; – Umsetzung von Pulsationen in Bewegungsmuster; – wie die Hände laufen lernen; – Motivation und Arrangement;
3. Wir lösen die Starrheit innerhalb der Ordnung auf	<u>Allseitige Aktivierung:</u> Isolierung und gezieltes Training spezieller Rhythmus-Phänomene; Kinesiologie, Körperkoordination	Vom Bewegungsmuster zum Notenbild; – Beat/Offbeat/Doubletime-Offbeat; Handsatz-Training;
4. Wir gliedern die Ordnung	<u>Spielpraktischer Transfer:</u> Phänomenologische Einordnung, Schaffung des vielseitigen interkulturellen Praxisbezuges	Von der Rhythmustheorie der Antike und des frühen Mittelalters zur Spielpraxis in verschiedenen Kulturkreisen; – Organisation des Metrums; – Taktgliederung; – Phasenverschiebung; – zusammengesetzte Rhythmen in unterschiedlichen Kulturkreisen;
5. Wir musizieren zusammen	<u>Kommunikationsfördernde, differenzierende Anwendung:</u> Anbahnung und Förderung unterschiedlichster, nach Schwierigkeit abgestufter Musizierpraxis	15 musikalische Aktionen – mit Hilfe von Rhythmussilben, – nach unterschiedlichen Notationen, – nach Spielplänen auszuführen; – Spielplan-Baukästen; – Arrangements, Improvisationen;